

Alanbrooke Kaserne in Paderborn

Auslober
Stadt Paderborn
Koordination
Drees & Huesmann . Planer, Bielefeld
Wettbewerbsart

Nicht offener städtebaulicher freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit 16 Teilnehmern

Wettbewerbsaufgabe

Der bevorstehende Abzug britischer Streitkräfte stellt die Stadt Paderborn vor große Herausforderungen. Das knapp 18 ha große Alanbrooke Kasernengelände wird von den Briten als erster von fünf Kasernenstandorten noch 2016 freigezogen und ist aufgrund der innerstädtischen Lage für eine qualitativvolle Entwicklung prädestiniert.

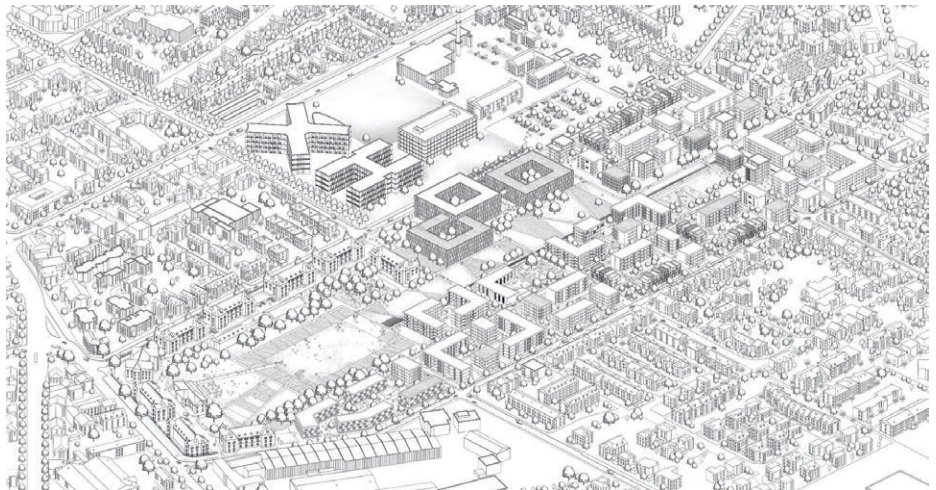
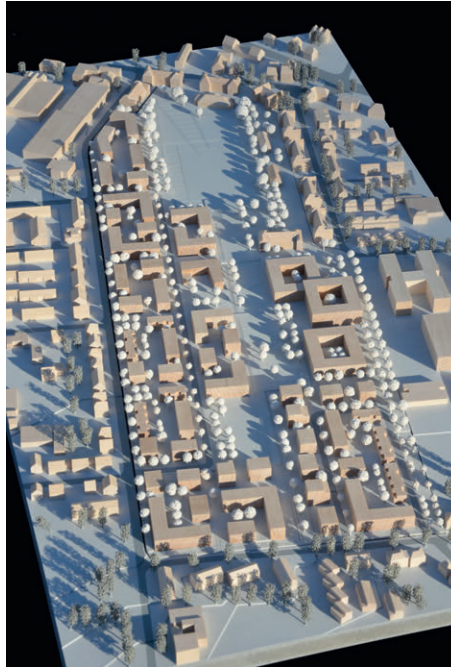
Die Entwicklungsperspektiven für die Stadt Paderborn gehen von einem Zuwachs der Einwohnerzahlen und einem Bedarf an ca. 750 bis 900 neuen Wohneinheiten pro Jahr bis 2020 aus. In diesem Kontext bietet die Entwicklung der ehemaligen Militärstandorte und insbesondere der Alanbrooke Kaserne die große Chance, um neuen Wohnraum für eine wachsende Bevölkerung zu schaffen.

Die Bebauungsstruktur ist im nördlichen Bereich (ca. 7 ha) durch die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, die sich um den Kasernenhof gruppieren, großteils vorgegeben und bedarf einzelner Ergänzungen in Abhängigkeit der Erschließungs- und Freiflächenstruktur. Die zentrale Freifläche im Norden, der ehemalige Exerzierplatz, soll als öffentliche Freifläche qualifiziert und als Baustein eines Gerüsts an qualitativollen Freiflächen auf der Kaserne und des Umfeldes erhalten werden.

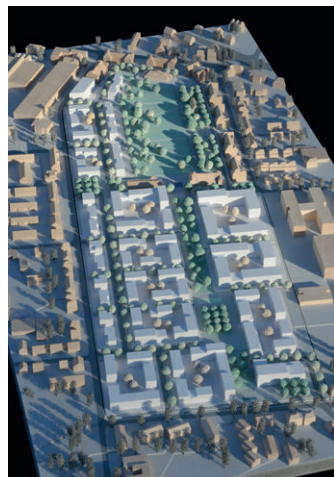
Für den südlichen Teilbereich (ca. 11 ha) dagegen wird ein umfassendes Neuordnungs- und Nutzungskonzept zu erarbeiten sein, das attraktive Wohnangebote und mögliche Perspektiven für die Entwicklung von Gewerbe und Dienstleistung aufzeigt.

Preisgerichtssitzung 14. Dezember 2016

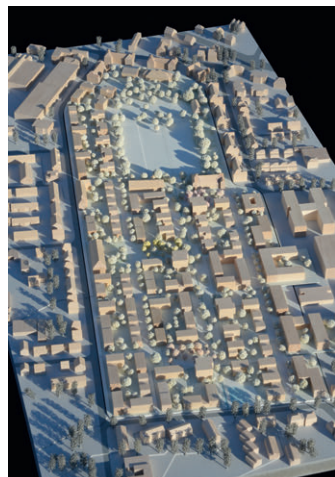
- 1. Preis
ARQ Architekten Rintz und Quack GmbH, Berlin
Lydia Rintz · Philipp Quack
schoppe + partner freiraumplanung, Hamburg
Jochen Meyer
- 3. Preis
Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf
Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Freiburg
Martin Schedlbauer
- 3. Preis
pesch partner architekten stadtplaner GmbH
Gerold Kalkowski-Büchter
Hannes Bäuerle Landschaftsarchitekt, Dortmund
- 4. Preis
Blaumoser Architekten, Starnberg
Albert Blaumoser
Zaharias landschaftsarchitekten
Gabriella Zaharias
- 5. Preis
Jan Wiese, Berlin
Stefan Wiebersinsky · Heiko Ruddigkeit
Mitarbeit: Elena Herwarth · Ralf Wilkening
Sven Hinrichs



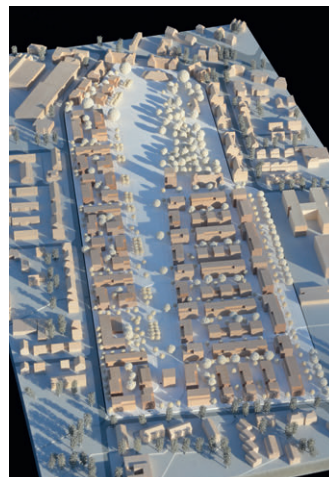
1. Preis ARQ Architekten Rintz und Quack GmbH, Berlin · choppe + partner freiraumplanung, Hamburg



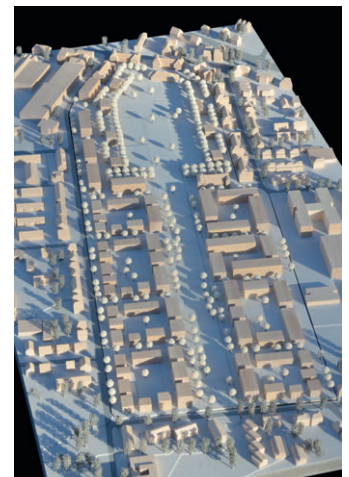
3. Preis Thomas Schüler, Düsseldorf
Faktorgruen, Freiburg



3. Preis pesch partner GmbH
Hannes Bäuerle, Dortmund



4. Preis Blaumoser Architekten, Starnberg
Zaharias landschaftsarchitekten



5. Preis Jan Wiese, Berlin